



Novellierung der Emissionshandelsrichtlinie - Diskussionsstand im EU-Umweltministerrat

Dr. Dirk Weinreich

Leiter des Referats: Rechtsangelegenheiten Umwelt und Energie sowie
Klimaschutz; Emissionshandel

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Informationsveranstaltung "Weiterentwicklung des EU-Emissionshandels nach 2012",
Europäisches Haus, Berlin, 26. Juni 2008



Stand der Beratungen

Rats-AG: gemeinsame Lesung von Emissionshandels- und Effort-Sharing-Dossiers; bisher zwei Durchgänge; schriftliche Stellungnahmen MS

zwei Orientierungsdebatten im Rat

Fußnoten-Dokumente mit Positionen der MS
und ersten Änderungsvorschlägen slowen. Präsidentschaft

Franz. Präs.: nach Möglichkeit Einigung in erster Lesung mit
Europ. Parlament (spätestens unter CZ-Präsidentschaft in
zweiter Lesung (Beschlusslage ER März 2008).

Stand der Beratungen in D: abgestimmtes Positionspapier zu
Kernpunkten der Energie- und Klimapakets



Grundarchitektur (EU-Cap, Minderungspfad):

- Rats-AG: Weitgehende Zustimmung (Minderungspfad-Überprüfung 2020), aber: Alternativ-Vorschlag zum ES von 8 osteurop. MS - Aufteilung nach Gesamtemissionen)
- D: Zustimmung

100% Auktionierung Strom:

- Rats-AG: Weitgehende Zustimmung, aber Forderung nach grad. Einstieg von einzelnen insb. osteurop. MS
- D im Rat: 100% Auktionierung



Verteilung der Auktionskontingente 90/10:

- Rats-AG:
z.T. Ablehnung der 10%-Umverteilung nach Solidarität und Wachstum,
ost-europ. MS fordern Umverteilung weiterer 10%
nach Anteil an Minderung bis 2008
- D: - Keine Verzerrung der Verteilung bei hohem
Anteil an fossiler Stromerzeugung
- Ablehnung Umverteilung



Verwendung der Auktionseinnahmen:

Rats-AG: Weitgehende Ablehnung einer verpflichtenden Zweckbindung

D: Keine verpflichtende Zweckbindung der Einnahmen



Carbon Leakage:

- Rats-AG: einige MS fordern Festlegung der Sektoren in RL; andere klarere Kriterien; einige MS fordern Beachtung indirekter Kosten.
- D: - Festlegung eindeutiger u. praktikabler Kriterien in der RL,
 - Kompensation auch indirekter EH-Kosten
 - Ablehnung eines Grenzausgleichmechanismus



JI/CDM:

Rats-AG: Viele MS kritisieren Fortschreibung der ungleichen JI/CDM-Quoten aus 2. HP und fordern höhere Berücksichtigung;
keine Akzeptanz von Projekten durch alle MS

D: Obergrenze, die insgesamt eine Erfüllung der zusätzlichen Minderungsleistung ab 2012 zu 50% durch Gutschriften aus JI/CDM-Projekten ermöglicht.



Allokationsmethode:

- Rats-AG: soweit wie möglich Benchmarks; einige MS fordern Sektor-Caps
- D: konkretere Regelungen in RL

Kleinanlagen:

- Rats-AG: Viele MS fordern Erhöhung des Schwellenwertes auf 25 kt/a und die Ausdehnung auf alle Tätigkeiten

Neue Marktteilnehmer:

- Präsidentschaftsvorschlag: Einbeziehung der Kapazitätserweiterungen



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Danke für Ihr Interesse!

Dr. Dirk Weinreich
Leiter des Referats: Rechtsangelegenheiten Umwelt und Energie
sowie Klimaschutz, Emissionshandel
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit, Berlin

dirk.weinreich@bmu.bund.de